

## PENSIONEN & BUDGETKONSOLIDIERUNG

Die Staatsfinanzen müssen wieder in Ordnung gebracht werden. 5,1 Mrd. Euro beträgt die gesamte Budgetkonsolidierung. Bei einem Einsparungsvolumen dieser Größe müssen alle einen Teil zur Konsolidierung des Budgets beitragen. Es braucht daher auch einen Beitrag bei der Pensionsanpassung. Die Pensionen werden jedenfalls um 2,4 Mrd. Euro steigen. Auch das Gesundheitsbudget steigt, und das Pflegegeld wird 2027 erhöht.

Die Vorgängerregierungen haben uns ein Budgetdesaster hinterlassen: 23 Mrd. (!) Euro Defizit. Österreich ist jetzt in einem EU-Defizitverfahren. Und das Defizit würde ohne Gegenmaßnahmen weiter steigen.

Das ist ein Problem: Hohe Defizite bedeuten steigende Zinskosten – immer mehr Steuergeld fließt in Zinszahlungen für Schulden. Das wollen wir nicht. Weil das Geld viel besser verwendet wird für Schulen, Kindergarten, Infrastruktur, Gesundheit und Pflege.

### DOPPELBUDGET 2027/28: SPARSAMKEIT, INVESTITION & GERECHTE EINNAHMEN

Als SPÖ haben wir in der Regierung mit Finanzminister Marterbauer Verantwortung übernommen und bringen den Haushalt wieder in Ordnung. Wir holen Österreich 2028 aus dem Defizitverfahren wieder hinaus. Dafür braucht Österreich einen sehr sparsamen Budgetkurs.

Insgesamt 5,1 Mrd. Euro beträgt das Gesamtvolumen der Budgetkonsolidierung – damit werden die reinen Einsparungen finanziert (2,5 Mrd. Euro) ebenso wie Maßnahmen für den Standort und für Zukunftsinvestitionen wie Bildung, Pflege und Gesundheit (2,6 Mrd. Euro). Wichtig: Wir haben erreicht, dass 54 % der Konsolidierung von Banken, Konzernen und Besserverdienenden getragen werden.

### PENSIONSSYSTEM ABSICHERN

- ▶ Bei einer Gesamtkonsolidierung von 5,1 Mrd. Euro müssen alle einen Beitrag leisten. Wichtig war für uns: Der Beitrag der Pensionen muss tragbar sein.
- ▶ Deshalb haben wir auch Vorschläge wie die Kürzung von Pensionen oder die Anhebung des Pensionsalters auf 67 verhindert.
- ▶ Um 2,4 Mrd. Euro werden die Pensionen – trotz der schwierigen Ausgangslage – im nächsten Jahr erhöht. Diese 2,4 Mrd. Euro bedeuten eine Erhöhung um knapp drei Prozent. (Das ist sehr nahe am so genannten Anpassungsfaktor – berechnet nach der Inflationsrate –, der voraussichtlich bei 3,3 Prozent liegen wird.)
- ▶ Mit dem Beitrag der Pensionen zur Konsolidierung sichern wir unser Pensionssystem ab und finanzieren u.a. Investitionen in Gesundheit und Pflege. So wird das Pflegegeld – trotz Spardrucks – auch 2027 erhöht, das Gesundheitsbudget wächst.

### PENSIONSANPASSUNG: KNAPP 3 PROZENT

- ▶ Im kommenden Jahr werden die Pensionen um 2,95 Prozent erhöht.
- ▶ Der Ausgleichszulagenrichtsatz von 1.308,39 Euro wird mit 3,3 Prozent angepasst.
- ▶ Pensionen über der Höchstbeitragsgrundlage von 6.930 Euro steigen um einen monatlichen Fixbetrag.
- ▶ Beispiel: Bei einer Pension von 2.400 Euro bedeutet das 71 Euro Pensionserhöhung (991 Euro pro Jahr).

## **„WARUM MÜSSEN PENSIONISTINNEN UND PENSIONISTEN ÜBERHAUPT ETWAS BEITRAGEN?“**

Die Vorgängerregierung hat uns mit 23 Mrd. Euro Minus leider das größte Budgetdefizit der Geschichte hinterlassen. Als SPÖ haben wir in der Regierung mit Finanzminister Marterbauer Verantwortung übernommen und bringen den Haushalt wieder in Ordnung.

Denn ein dauerhaft hohes Budgetdefizit ist teuer - vor allem durch steigende Zinsen. Dieses Geld fehlt dann genau dort, wo es gebraucht wird:

- ▶ für Pflege
- ▶ für Gesundheit
- ▶ für Schulen und Infrastruktur

Unser Ziel ist klar: weniger Geld für Zinsen, mehr Geld für die Menschen.

## **„WIRD BEI PENSIONEN JETZT GEKÜRZT?“**

Nein. Die Pensionen steigen auch weiterhin. Um 2,4 Mrd. Euro.

- ▶ Die Anpassung für 2027 liegt bei fast 3 Prozent.

Das ist:

- ▶ höher als das erwartete Wirtschaftswachstum (~0,9 %)
- ▶ höher als die Steigerungen bei Beamtengehältern (~1 %)
- ▶ höher als die meisten Lohnabschlüsse

## **„WAS BRINGT DIE PENSIONSANPASSUNG KONKRET?“**

Die Erhöhung liegt mit knapp 3 Prozent Inflationsanpassung etwas unter dem erwarteten Anpassungsfaktor von 3,3 Prozent. Der Beitrag zur Budgetkonsolidierung liegt bei 5 bis 11 Euro pro Monat.

Beispiele:

- ▶ Bei 1.400 € Pension: +41 €/Monat (+578 €/Jahr)
- ▶ Bei 1.704 € (Median-)Pension: +50 €/Monat (+704 €/Jahr)
- ▶ Bei 2.400 € Pension: +71 €/Monat (+991 €/Jahr)
- ▶ Bei 3.000 € Pension: +89 €/Monat (+1.239 €/Jahr)

## „WARUM TRAGEN DIE VERMÖGENDEN UND KONZERNE NICHT MEHR BEI?“

Klar ist: Bei einer SPÖ-Alleinregierung würde das Budget anders aussehen. Fair wäre, wenn Millionenvermögen und Millionenerbschaften etwas beitragen. Dafür gibt es aktuell keine Mehrheit, nicht in der Regierung, nicht im Parlament.

Aber wir haben erreicht, dass jene, die mehr tragen können, auch einen größeren Beitrag leisten. Banken, Konzerne und Besserverdiener tragen mehr als die Hälfte der Konsolidierung. (54%)

## „WAS TUT DIE REGIERUNG FÜR DIE ÄLTEREN?“

- ▶ Wir haben zahlreiche Maßnahmen gegen die Teuerung durchgesetzt und umgesetzt: Medikamentenpreisdeckel, Mietpreisbremse, Sozialtarif-Strom, Halbierung der Mehrwertsteuer für Grundnahrungsmittel.
- ▶ Das Gesundheitsbudget wächst trotz harten Spardrucks.
- ▶ Das Pflegegeld wird valorisiert.
- ▶ Es gibt im Budget zusätzliche Mittel für die Pflege und für die Beschäftigung älterer Menschen.

- ▶ Wir reparieren das Budgetdesaster der letzten Regierung und bringen Ordnung in den Staatshaushalt – dabei leisten alle einen Beitrag.
- ▶ Ein stabiler Staatshaushalt sichert Pensionen langfristig ab.
- ▶ Um insgesamt 2,4 Mrd. Euro steigen die Pensionen 2027.
- ▶ Der Beitrag zur Sanierung beträgt 280 Mio. Euro für 2027 – das sind z.B. acht Euro bei einer Bruttopension von 2.400 Euro.
- ▶ Banken, Konzerne und Besserverdiener tragen zu 54 Prozent zur gesamten Konsolidierung bei.

***„Wir handeln im Interesse der Volkswirtschaft, des sozialen Zusammenhalts und der nächsten Generationen. Wir werden das Budget sanieren und wieder auf Kurs kommen.“***



Finanzminister Markus Marterbauer